

Sei uns willkommen, Herre Christ | Ad te levavi animam meam

Adventliche Klänge aus sieben Jahrhunderten

Sonntag, Zweiter Advent, 4. Dezember 2022, 16 Uhr | Emmaus-Kirche im DIAKO Bremen

In diesem Konzert stellen wir drei Motetten aus Heinrich Isaacs *Choralis Constantinus* von 1508 samt ihren gregorianischen Vorlagen vor. Zudem spannen wir einen musikalischen Bogen vom ältesten erhaltenen deutschsprachigen Adventslied über kontemplative Sätze von Josquin Desprez und Giovanni Pierluigi da Palestrina bis zu eigenen Neuvertonungen vertrauter Weisen wie dem Hymnus *Nun komm, der Heiden Heiland*.

ensemble impuls:

Siegrun Schmidt-Rowold, Sopran | Angelika Köhn, Alt | Alexander Knaust, Tenor | Helge Rowold, Bass

Ad te levavi animam meam

Introitus zum 1. Advent

Choralis Constantinus I (1508)

Heinrich Isaac (um 1450 – 1517)

Ad te levavi animam meam:

Deus meus, in te confido,

non erubescam;

neque irrideant me inimici mei.

Etenim universi qui te exspectant,

non confundentur.

Vias tuas, Domine, demonstra mihi:

et semitas tuas edoce me.

Psalms 25, 1 – 4

Zu Dir erhebe ich meine Seele:

Mein Gott, in Dich vertraue ich,

ich werde nicht vor Scham erröten;

und meine Feinde werden mich auch nicht verlachen.

Wie auch alle, die Dich erwarten,

nicht verworfen werden.

Deine Wege, o Herr, zeige mir;

und Deine rechten Bahnen lehre mich.

Sei uns willkommen, Herre Christ

(Aachen, 14. Jahrhundert; Erfurt 1394)

Helge Rowold (* 1965)

Ein Engel zu Maria kam

(*Spörlsches Liederbuch*, um 1456)

Helge Rowold (* 1965)

Rorate coeli desuper

Introitus zum 4. Advent

Choralis Constantinus III (1508)

Heinrich Isaac (um 1450 – 1517)

Rorate coeli desuper

et nubes pluant justum.

Aperiatur terra

et germinet Salvatorem.

Jesaja 45, 8

Tauet, ihr Himmel, von oben herab

und regnet, ihr Wolken, den Gerechten.

Die Erde öffne sich

und bringe den Erlöser hervor.

Es ist ein Ros entsprungen

(*Speyerer Gesangbuch*, 1599; Michael Praetorius 1609)

Helge Rowold (* 1965)

Ave Maria – Virgo serena

Marianische Antiphon

Motetti A (Venedig 1502)

Josquin Desprez (um 1450 – 1521)

Ave Maria, gratia plena:
Dominus tecum, Virgo serena,
ave cuius conceptio,
solemni plena gaudio,
coelestia, terrestria nova replet laetitia.
Ave cuius nativitas
nostra fuit solemnitatis,
ut lucifer lux oriens
verum solem praeveniens.
Ave pia humilitas,
sine viro fecunditas,
cuius annuntiatio nostra fuit salvatio.
Ave vera virginitas,
immaculata castitas,
cuius purificatio nostra fuit purgatio.
Ave praeclara omnibus
angelicis virtutibus
cuius fuit assumptio
nostra fuit glorificatio.
O Mater Dei: memento mei. Amen.

*Gegrüßt seist Du, Maria, Du Gnadenreiche:
Der Herr sei mit Dir, heitere Jungfrau;
sei gegrüßt, deren Empfängnis,
in festlicher Vorfreude,
Himmel und Erde mit neuem Jubel erfüllt.
sei gegrüßt, deren Niederkunft
uns ein Ehrenfest sein wird,
wenn der Erlöser als Licht in unser Leben tritt,
als wahre Sonne uns erstrahlt.
Gegrüßt sei Deine fromme Bescheidenheit,
Deine gottgezeugte Mutterschaft,
deren Verkündigung unsere Erlösung zusagt.
Wir grüßen Deine wahre Jungfräulichkeit,
Deine unberührte Reinheit,
deren heilsame Kraft uns reinigen wird.
Gegrüßt Du, die Herrlichste inmitten
aller Heerscharen der Engel,
deren Aufnahme in den Himmel
wir dereinst an Deiner Seite rühmen wollen.
O Mutter Gottes: erinnere Dich meiner. So sei es.*

Dominus dabit benignitatem

Communio zum 1. Advent

Choralis Constantinus II (1508)

Heinrich Isaac (um 1450 – 1517)

Dominus dabit benignitatem
et terra nostra dabit fructum.
Coeli enarrant gloriam Dei:
et opera manuum eius
annuntiat firmamentum.
Psalm 85, 13; Psalm 19, 2

*Möge der Herr uns Seine Güte erweisen
und unsere Erde Frucht tragen.
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Werke Seiner Hände
verkündet der Erdkreis.*

Ego sum panis vivus

Johannes 6, 48 – 52 in Paraphrase

Motectorum liber secundus (1587)

Giovanni Pierluigi da Palestrina (um 1525 – 1594)

Ego sum panis vivus:
patres vestri manducaverunt manna
in deserto, et mortui sunt.
Hic est panis de coelo descendens:
Si quis ex ipso manducaverit,
non morietur.

*[Jesus:] „Ich bin das Lebensbrot:
Eure Väter aßen das Manna
in der Wüste und blieben sterblich.“
[Johannes:] Dieser steigt als Himmelsbrot herab:
Und wer von Ihm sich nährt,
wird Unsterblichkeit erlangen.*

Nun komm, der Heiden Heiland

nach dem Hymnus *Veni redemptor gentium* des Ambrosius von Mailand (339 – 397);

Text: 1524 Erfurt und Wittenberg (Martin Luther, 1483 – 1546)

Helge Rowold (* 1965)

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag zur Ausgangs-Kollekte.